

Italiens zukünftige Olympioniken

RÜMLANG Zum ersten Mal fanden die vom Italienischen Olympischen Komitee organisierten Schwimmmeisterschaften in Rümlang statt.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen des italienischen Sports. Um die Leistungen junger italienischstämmiger Nachwuchssportler zu fördern und ihnen einen kleinen Eindruck rund um die Olympischen Spiele zu vermitteln, organisiert das italienische Nationale Olympische Komitee in der Schweiz einmal jährlich die Jugendspiele. Zum zweiten Mal fanden diese in Zürich statt. Zu den Disziplinen gehören Leichtathletik, Fussball, Volleyball und Schwimmen. Letzteres wurde im Hallenbad Heuel ausgetragen.

Ungleiche Stärkeklassen

Das Olympische Komitee mit Sektionen weltweit, so zum Beispiel in den USA, Brasilien, Kanada und in Europa, wirbt um junge Sportler mit italienischen Wurzeln, um sie für die jeweiligen Nationalmannschaften zu begeistern. So wie bei Swiss Olympic, erklärte Schwimmlehrer Sergio Carradori aus Rümlang: «Die Kinder hier gehen in die italienische Schule, dort erhalten sie ein Anmeldeformular, um sich in verschiedenen Sportarten anzumelden.» Zur Meisterschaft im Schwimmen erschienen rund 40 Kinder im Alter zwischen 8 und 14 Jahren aus sämtlichen Regionen der Schweiz. Viele von ihnen schwimmen in Vereinen, wie beispielsweise den Limmat Sharks.

Nach Altersklassen verteilt, stellten die Kinder ihre Fähigkeiten



Schwimmlehrer Sergio Carradori (ganz rechts mit Bart) brachte die Schwimmmeisterschaften des hier lebenden italienischen Nachwuchses nach Rümlang. Rund 40 Jungs und Mädchen aus der ganzen Schweiz machten mit.

sho

ten in den Disziplinen Kraul-, Brust-, Rücken- und Delfinschwimmen unter Beweis. Besondere Anforderungen an die Leistungen bei der Anmeldung habe man nicht gestellt, jedoch wolle man der Fairness halber nächstes Jahr jeweils eigene Kategorien für lizenzierte und nichtlizenzierte Schwimmer schaffen, erklärte Trainer Claudio Delle Donne.

Während es vor zwei Jahren für die Gewinner mit einer Meisterschaft in Italien weiterging, musste man es diesmal aus finanziellen Gründen beim hiesigen Wettbewerb bleiben lassen. Carradori sieht es nicht so tragisch, man habe ein neues Ziel, wolle Scoutings veranstalten, Wettbewerbe, um die Talente früh genug entdecken zu können. «Wir sehen uns als

Vermittler für talentierte Sportler», versicherte Carradori.

Frühe Talentförderung

Er muss wissen, wovon er spricht. Der Unterländer selbst durfte bei der Meisterschaft in Italien aufgrund seiner Leistungen in der Schweiz teilnehmen. Mittlerweile hat er seine eigene Schwimmschule, die erste in Rümlang. Carradori ist auch der Grund, warum die Unterländer Gemeinde Austragungsort wurde: «Ich wollte die Gelegenheit nutzen, um Rümlang und das Hallenbad Heuel bekannt zu machen.»

Die Gewinner der Jugendspiele werden diese Woche auf der Homepage des Sektionskomitees unter www.conisvizzera.ch aufgeführt.

Shai Holer

Fussballpass auf nassem Geläuf

RÜMLANG Bereits zum 51. Mal wurde in Rümlang das Fussball-Dorfturnier durchgeführt. 55 Mannschaften nahmen teil und verfolgten allesamt dasselbe Ziel: Spass zu haben.

«Ich glaube, es ist unser Erfolgsrezept, dass wir den Fokus nicht auf die Aktiven, sondern auf die Kinder und Hobbysportler legen», sagt Kurt Vogel vom OK-Vorstand des Grümpeltorniers. Im Vorfeld des Grümpis sei er jeweils mit Turnlehrern und Kindergärtnerinnen im Gespräch und verzeichne einen grossen Rücklauf, wenn es darum gehe, junge Fussballfans für den Event zu begeistern.

An der grossen Preisverleihung am Sonntagabend kriegen denn

auch alle Teilnehmer der jüngeren Kategorien eine Medaille. Doch bevor es so weit ist, liegt die Aufmerksamkeit der Sportler und Zuschauer auf den vier Sportplätzen, auf welchen das gesamte Wochenende über konstant Spiele ausgetragen werden. Dieses Jahr gibt es allerdings eine Ausnahme: Im Festzelt wird auf einer grossen Leinwand der Achtelfinal der Schweizer Nationalmannschaft übertragen, weshalb sich am Samstag um 15 Uhr beinahe alle, die nicht gerade selbst spielen müssen, dort versammeln.

Bild geht, Regen kommt

Man hätte sich keinen besseren Ort für ein Public Viewing vorstellen können. Etwa 200 Fussballbegeisterte Fans der Schwei-



Trotz wenig einladendem Wetter waren erneut 55 Teams am Rümmlanger Dorfturnier dabei und erkoren in diversen Kategorien ihre Siegermannschaften.

Bilder fmo



Draussen Regentropfen, drinnen Malz und Hopfen. Die Stimmung im Festzelt war trotz Niederlage der Nationalmannschaft gut.

zer Nationalmannschaft waren vor Ort, zählten das Spiel lautstark ein und kommentierten jede noch so kleine Aktion mit Applaus, Pfiffen oder sonstigen typischen Fussball-Fan-Geräuschen – bis in der 20. Spielminute das Bild ausfällt. Zuerst wird geduldig gewartet. Dann werden erste Smartphones gezückt, um die technische Störung zu überbrücken. Als das Bild in der 59. Spielminute wieder kommt, haben sich die meisten Gäste bereits eine Alternative gesucht, und so ist das Zelt nur noch halb voll.

Die Jukebox schießt ein Tor

Dies tut allerdings der Stimmung keinen Abbruch, und so wird gebannt bis zum Ende geschaut, Shaqiris Tor bejubelt und schlussendlich gemeinsam das Ausscheiden der Schweiz aus

dem EM-Turnier bedauert. Im Gegensatz zur Nationalmannschaft ist das Team «Rümlang United», in dem der zwölfjährige Liam Stoeber spielt, nicht ausgeschlossen. Dies könnte unter anderem mit seiner langjährigen Erfahrung am Grümpeltornier zu tun haben. «Dies ist bereits das fünfte Mal in Folge, dass ich hier mitspiele», verkündet er stolz. Vor zwei Jahren habe sich seine Mannschaft sogar den Turniersieg sichern können.

Auf dem Mosquito-Podest

Obwohl er sich über Siege freue, seien sie nicht sein Hauptziel, sagt Liam. «Es geht am Ende um die Freude am Sport.» Dies sieht auch die Rümmlangerin Laura Jeremann vom Musikverein Rümlang so, der als Team «Jukebox» teilnimmt. «Unser Ziel, mindestens

ein Tor zu schiessen, haben wir glänzend erreicht», sagt sie schmunzelnd.

Der grösste Teil des Turniers wird von dunklen Wolken und Regen begleitet. «Normalerweise haben wir sehr viel Glück mit dem Wetter», versichert Vogel. Dieses Glück zeigt sich spätestens am Sonntag wieder. Die Leute sitzen draussen und geniessen zwar nicht die Sonne, aber immerhin die angenehme Temperatur. Das Public-Viewing-Zelt ist voll und bleibt von technischen Zwischenfällen verschont, und die Finalsiege des Dorftorniers bieten grosses Spektakel.

Liam holt mit «Rümlang United» den dritten Platz in der Kategorie Mosquito und freut sich – wie der Grossteil der Teilnehmer – bereits wieder auf das nächste Dorfturnier.

Fabian Moor

Ennet dem Rhein

WALDSHUT-TIENGEN Siegesjubiläum fällt zu doll aus

Nach dem Sieg der deutschen Nationalmannschaft über die Slowakei an der Fussball-Europameisterschaft in Frankreich kam es am Sonntagabend zu Autokorsos. In Waldshut wurden drei Verkehrsteilnehmer beanstandet, weil sie Fahnen mit nach vorn gerichteten Holzstangen während der Fahrt mitführten, bei zwei weiteren Fahrzeugen lehnten sich Mitfahrer gefährlich weit aus dem Fenster. Nachdem den Autofahrern angedroht wurde, die Weiterfahrt zu untersagen, waren auch die Beifahrer einsichtig und verzichteten auf das gefährliche Verhalten.

In Lauchringen stellte die Polizei einen VW fest, bei dem sich auf der Ladefläche acht nicht gesicherte Jugendliche befanden, die zum Teil auch bei fahrendem Fahrzeug herumsprangen. Hier war die Toleranzschwelle der Polizeibeamten eindeutig überschritten. Die 23 Jahre alte Fahrerinnen und der im Fahrzeug mitfahrende Halter des Fahrzeugs müssen mit einer Anzeige rechnen. e

Anlass

BRÜTTEN

Wo sich die Fledermäuse treffen

Beim neu gestalteten Grillplatz «Franzosenbrunnen» in Brütten scheint es auch den Fledermäusen sehr gut zu gefallen. Der Naturschutz Bässersdorf-Nürens-dorf (NBN) organisiert dort deshalb am Freitag, 1. Juli, eine Fledermaus-Exkursion mit Grillplausch. Am Rednerpult referieren die lokalen Fledermausbeauftragten Regula Pezzotta und Remo Flüeler. Die beiden kennen die einheimischen Fledermausarten und werden auch ein Ultraschall-Ortungsgarage dabei haben.

Vor der Exkursion findet ein Grillplausch für alle Interessierten statt. Beginn ist um 19 Uhr. Die Grillware nimmt jeder selber mit, die Getränke werden vom NBN offeriert. Beginn der Fledermaus-Exkursion ist um 21 Uhr. Empfohlen wird eine gute Taschenlampe.

Der Anlass wird nur bei gutem Wetter durchgeführt, Informationen über die Durchführung finden sich am Tag des Anlasses ab 9 Uhr morgens im Internet unter www.nbn.ch. e

Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 854 82 82. E-Mail: region@zuonline.ch. Online: www.zuonline.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

ABOSERVICE

Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch.

INSERATE

Bülach: Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77, inserate.underland@zzr.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbuch@tamedia.ch.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage 17573 Expl., Mittwoch: 77247 Expl. (WEMF-beglaubigt 2015).

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.